

GARE DU NORD

Bahnhof für Neue Musik
Schwarzwaldallee 200 CH-4058 Basel
T 061 683 13 13 info@garedunord.ch
www.garedunord.ch

Freitag 19. März 2021, 20 Uhr
Samstag 20. März 2021, 20 Uhr
Dauer: ca. 1 Stunde

«Vexationettes» – Ensemble Phoenix Basel



Programm

Arturas
Bumšteinis
(*1982):

«Vexationettes» für Ensemble
und Tonband (2020/21, UA,
Auftrag EPB)

Besetzung

– E N S E M –
B L E
P H O E N I X
– B A S E L

Christoph Bösch – Altflöte
Toshiko Sakakibara – Bassklarinette
Raphael Camenisch – Alt-Saxophon
Michael Büttler – Posaune
Consuelo Giulianelli – Harfe
Maurizio Grandinetti – E-Gitarre
João Pacheco – Schlagzeug
Samuel Wettstein – Synthesizer
Aleksander Gabryś – Kontrabass
Christof Stürchler – Elektronik

Jürg Henneberger – Musikalische Leitung

Zum Programm

Der litauische Komponist Arturas Bumšteinas komponierte nach dem Vorbild der legendären «Vexations» von Erik Satie, die gemäss einer kryptisch formulierten Spielanweisung 840 mal wiederholt werden sollen, eine lose Folge von 40 Miniaturen für das Ensemble Phoenix Basel, die von Saties Material ausgehen und das Werk quasi ‚dekomponieren‘. Die Quelle dient als ‚Steinbruch‘ oder ‚Inspirationsquelle‘ für Kurzkompositionen in verschiedensten Instrumental-Kombinationen.

Arturas Bumšteinas (*1982)

Der Komponist und Klangkünstler Arturas Bumšteinas wurde 1982 in Vilnius, Litauen, geboren. Er ist Komponist akustischer und elektronischer Musik (Absolvent der Litauischen Akademie für Musik und Theater), Gründer der internationalen Ensembles «Works and Days», «Zarasai» (zusammen mit Anton Lukoszevieze), «Wolumen» (zusammen mit Dominykas Vyšniauskas) und des Quartetts «Twentytwentyone»; Konzeptkünstler mit verschiedenen Projekten, die in mehr als 30 Ausstellungen in ganz Europa präsentiert wurden. Zu den Festivals, an denen Bumšteinas mit seinen Musik- und audiovisuellen Projekten teilgenommen hat, gehören unter anderem das Holland Festival, Angelica, Sensoralia/Romaeuropa, Avanto, Sonic Circuits, Skanumezs, Full Pull, Cut & Splice, Wundergrund, Vilnius Jazz Festival etc. Seit dem Beginn seiner Karriere hat er mit verschiedenen Musiker*innen und bildenden Künstler*innen zusammengearbeitet. Zu den Herausgebern von Bumšteinas' Musik gehören Labels wie das polnische Bolt Records, das portugiesische Cronica, das spanische con-v, das litauische Semplice Records; seine ausstellungsbezogene Arbeit wird von der Galerie Antje Wachs in Berlin vertreten. Seine Arbeiten sind auf UbuWeb (eine prominente Online-Ressource für die Avantgarde-Kunst) zu finden, seine Arbeiten wurden mehrfach vom Deutschlandradio Kultur und verschiedenen anderen internationalen

Kulturinstitutionen in Auftrag gegeben. Im Jahr 2013 wurde er mit dem Preis «Palma Ars Acustica» für radiophone Kunst ausgezeichnet.

«Vexationettes»

Der französische Komponist Erik Satie (1866-1925) komponierte um 1893 das Klavierstück «Vexations», das als eine der ersten atonalen Kompositionen der Musikgeschichte sowie als eines der längsten Musikstücke gilt. Es wurde als zweites der drei «Pages Mystiques» erst 1949, also lange nach dem Tod Saties posthum veröffentlicht. Die eigenwillige Spielanweisung, die dem Werk vorangestellt ist, lautet: «Pour se jouer 840 fois de suite ce motif, il sera bon de se préparer au préalable, et dans le plus grand silence, par des immobilités sérieuses» (Um dieses Motiv 840 mal zu spielen, wird es gut sein, sich darauf vorzubereiten, und zwar in größter Stille, mit ernster Regungslosigkeit).

Der erste, der diese Spielanweisung ernst nahm, war der amerikanische Komponist John Cage (1912-1992). Seine Interpretation des Werks am 9. September 1963 dauerte 18 Stunden und 40 Minuten und wurde von einem Team mehrerer Pianisten (einschliesslich John Cage selbst) aufgeführt. Seither wird das Stück häufig gespielt, sogar von Pianisten, die sich allein an eine Aufführung wagen. Die Dauer beträgt je nach gewähltem Tempo (Satie schreibt lediglich «Très

lent») 12 bis 28 Stunden. Arturas Bumšteinas wählte dieses Werk als «Steinbruch» für eine «De-Komposition», bestehend aus 40 Miniaturen, die durch kurze Pausen, in denen das Tonband alleine weiterklingt, voneinander getrennt sind. Er schreibt über die Entstehung dieses Projekts:

«Ich habe seit 2009 darüber nachgedacht, kurze Variationen über «Vexations» zu schreiben. Als ich Daniel Buess (dem Schlagzeuger des Ensemble Phoenix Basel) davon erzählte, gefiel ihm die Idee und er schlug mir vor, es für das Ensemble Phoenix Basel zu schreiben (wir wurden einander von meinem Freund Anton Lukoszevieze vorgestellt). Nach Daniels Tod dachte ich, dass dieses Stück, wann immer ich es mache, ihm gewidmet sein muss, denn auf seinen Vorschlag hin habe ich buchstäblich wieder angefangen, Partituren zu schreiben. Ich habe mich der Klangkunst und dem Theater zugewandt und schreibe seither immer weniger Musik. Ich glaube, ich suche nach einem geeigneten Weg, wie ich meine musikalischen Ideen zu Papier bringen kann und ich weiß nicht, ob ich ihn jemals finden werde. Inzwischen versuche und versuche ich es einfach, scheitere und versuche es wieder. «Vexationettes» ist eines dieser Such-Artefakte.

Ich stelle mir die Aufführung wie ein Ritual vor. Es ist wichtig, dass die Musiker nicht nur gemeinsam spielen, sondern sich auch von dem aufgezeichneten permanent klingenden Harmonium-Ton leiten lassen.

Es ist wichtig, dass nach jeder Variation die ganze Gruppe synchron umblättert. Ein weiteres wichtiges Moment ist die Interpretation der verbalen Tonanweisungen – ich bin sehr daran interessiert, die subjektiven Interpretationen der Musiker zu diesen Anweisungen zu hören.

Für mich ist das Ideal der Musik, dass man die Individualität der Musiker hört und sieht.»

Arturas Bumšteinas

Nächstes Konzert des Ensemble Phoenix Basel im Gare du Nord

Sa 17.04. & So 18.04. je 20:00

«For Samuel Beckett»

Der amerikanische Komponist Morton Feldman verkehrte in den Künstlerkreisen New Yorks und stand in Kontakt mit den bedeutendsten Malern und Dichtern seiner Zeit. Der Abend widmet sich seinem kompositorischen Werk, das sich durch eine aussergewöhnliche stilistische Vielfalt auszeichnet.

Weitere Informationen über das Ensemble Phoenix Basel:

www.ensemble-phoenix.ch